dodis.ch/56249

BUNDESAMT FUER VERKEHR

Bern 26. Januar 1989
Nb/We

Auswertung der Vernehmlassung NEAT

Vorbemerkungen

Die Stellungnahmen der Kantone und Parteien sind ausgewertet, jene der Verbände und anderer Organisationen aber nur zum Teil. Das Bild über die Vernehmlassung ist somit noch nicht in allen Teilen abgerundet. Die Auswertung ist auch nur eine erste Grobanalyse.

1. Kantone

Alle Kantone sind für den Bau einer NEAT.

Sechs Kantone (GE, VD, FR, VS, NE, BE) befürworten die Linienführung Lötschberg-Simplon.

Die Kantone JU und ZG sind nur für einen Basistunnel am Lötschberg (ohne Simplon) und Gotthard mit "sanfter" Lösung der Zufahrten bzw. ohne Zufahrten im Kanton ZG. Für JU kommt zuerst ein Basistunnel am Lötschberg und dann am Gotthard in Frage. Für ZG ist die Reihenfolge umgekehrt.

Dreizehn Kantone bzw. Halbkantone (SO, BS, BL, AG, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, ZH, SH, TI) sind für einen Gotthard-Basistunnel, z.T. aber nur unter bestimmten Voraussetzungen mit Bezug auf den Ausbau der Zufahrtslinien und der Durchsetzung verkehrspolitischer Massnahmen. UR z.B. zwangsweise Verlagerung des Strassenschwerverkehrs auf die Schiene und Verzicht auf einen zweiten Strassentunnel am Gotthard.

Sechs Kantone (GL, AR, AI, SG, GR, TG) sprechen sich für eine Splügenlinie aus.

- B, I, F, pl/aa(2)

Dodis

dodis.ch/56249

Für die Kantone GE, VD, FR, VS und BE ist auch eine sog. "Netzvariante" denkbar, d.h. vollständige Realisierung des Planungsfalles Lötschberg/Simplon und Bau eines Gotthard-Basistunnels.

Für die Kantone BS, LU, ZG, ZH, SH kommt als zweitbeste Lösung ein Gotthard-Basistunnel kombiniert mit Elementen anderer Planungsfälle in Frage.

Die Varianten Gotthard Ost oder Y kommen für sechs Kantone als zweitbeste Lösung in Frage, nämlich für BL, AR, AI, SG, GR und TG. Der Kanton GL ist nur für Gotthard Ost als zweitbeste Lösung.

2. Parteien

Zwölf Parteien haben geantwortet:

- 8 befürworten grundsätzlich eine NEAT.
- 2 nur unter bestimmten Bedingungen (Liberale und PdA); PdA z.B. nur bei Aufhebung der Handels- und Gewerbefreiheit.
- 2 Parteien (Grüne Partei und Autopartei) lehnen eine NEAT ab.

Von den Bundesratsparteien lauten die Stellungnahmen wie folgt:

- Die SP ist für zwei Basistunnel (Lötschberg ohne Simplon und Gotthard)

- Die CVP hat folgende Rangordnung:

  1. Basistunnel Lötschberg
  2. Basistunnel Gotthard evtl. Gotthard Ost
  3. Ausbau der Zufahrten
  4. Simplonbasis.

dodis.ch/56249

- Die SVP gibt keine Stellungnahme für die eine oder andere Variante ab. Es soll jene realisiert werden, die am raschesten realisiert werden kann und ökonomisch wie ökologisch am günstigsten ist.

- Die Stellungnahme der FDP liegt noch nicht vor.

Von den Nicht-Bundesratsparteien ist im wesentlichen folgendes zu bemerken:

- Der LdU erachtet einen Gotthard-Basistunnel als notwendig. Als zweite Komponente im Sinne der Netzvariante sieht er auch einen Basistunnel am Lötschberg. Auf den Simplon-Tunnel ist aber zu verzichten.

- Die Liberale Partei der Schweiz ist für den Ausbau der Lötschberg-Simplon-Achse, ausgenommen die Liberale Partei von BS, welche für den Gotthard optiert.

3. Wirtschaftsverbände und andere Organisationen

Es wurden insgesamt 40 Verbände und andere Organisationen zur Stellungnahme eingeladen. Ausgewertet sind bis jetzt 34 Vernehmlassungen.

Die Zweckmässigkeit einer NEAT wird grundsätzlich von den meisten bejaht. Das Ja des VCS für eine NEAT ist aber an nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft. Der Schweiz. Bund für Naturschutz, die Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege sowie die Schweiz. Gesellschaft für Umweltschutz geben auch nur ein bedingtes Ja ab.

Gegen eine NEAT sind die Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission, der WWF und Rheinaubund.

Die Variantenfrage wird von vielen offen gelassen: Gewerbeverband, Zentralverband Schweiz. Arbeitgeberorganisation, Bauernverband, Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände,

dodis.ch/56249

Schweiz. Verkehrswirtschaftliche Gesellschaft, Schweiz. Fremdenverkehrsverband, FRS, ASTAG, Vereinigung Schweiz. Automobilimporteure, ACS, TCS, VöV (VST).

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund ist für Lötschberg/Simplon und Gotthard, mit einem minimalen Ausbau der Zufahrten. Desgleichen der Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe.

Der Schweizerische Eisenbahnerverband befürwortet einen Basistunnel am Lötschberg (ohne Simplon) und am Gotthard.

Der Vorort ist für die Realisierung des Planungsfalles Lötschberg/Simplon oder Gotthard.

Für einen Basistunnel am Gotthard oder den Planungsfall Lötschberg/Simplon als zweitbeste Lösung sind: Schweiz. Spediteurverband, Schweiz. Schiffahrtsvereinigung, Swiss Shipper's Council, Vereinigung des Schweiz. Import- und Grosshandels.

Von den bisher ausgewerteten Vernehmlassungen liegen keine Optionen für die Varianten Splügen und Y vor.

BUNDESAMT FUER VERKEHR
Der Direktor:

Beilagen:
Uebersicht über
Auswertung (7 Blätter)

dodis.ch/56249

KANTON	NEAT JA/NEIN	BESTE LOESUNG						ZWEITBESTE LOESUNG						BEDINGUNGEN	FINANZIERUNG
		Basistunnel					Zufahrten Etappierung	Basistunnel					Zufahrten Etappierung		
		Lö	Si	Go	Y	Sp		Lö	Si	Go	Y	Sp			
GE	JA	*	*				1. Lö-Tunnel 2. Si-Tunnel 3. Zufahrten	*	*	*			wie Bestfall 4. Go-Tunnel OHNE Zufahrten		Si: CH/I Lö: Treibstoffzoll
VD	JA	*	*				1. Lö-Tunnel 2. Si-Tunnel 3. Zufahrten	*	*	*			wie Bestfall 4. Go-Tunnel OHNE Zufahrten		Bund. Zinsgünstige CH-Darlehen an Italien
FR	JA	*	*				1. Lö-Tunnel 2. Si-Tunnel 3. Zufahrten	*	*	*			wie Bestfall 4. Go-Tunnel OHNE Zufahrten		Si: CH/I Lö: Treibstoffzoll
VS	JA	*	*				1. Lö-Basis 2. Si-Basis 3. Zufahrten	*	*	*			wie Bestfall 4. Go-Tunnel OHNE Zufahrten	Mitbestimmung bei Planung und Realisierung.	Si: CH/I Lö: Treibstoffzoll
BE	JA	*	*				1. Beide Tunnel 2. Zufahrten	*	*	*			OHNE jegliche Zufahrtsstrecke	Zürich darf nicht weiter wachsen Halt aller EC-Züge im Oberland PW-Transport durch Lö-Tunnel, aber keinesfalls mehr als 700 pro Stunde und Richtung.	keine Bemerkungen
NE	JA	*	*				1. Lö-Tunnel 2. Si-Tunnel 3. Zufahrten	*	*				wie Bestfall 4. Go-Tunnel OHNE Zufahrten		Bund
JU	JA	*					1. Lö-Tunnel 2. "sanfte" Lö-Zufahrt 3. Iselle-Domo	*		*			wie Bestfall 4. Go-Tunnel mit "sanfter" Zufahrt	Elektrifikation Belfort-Delle für EC-Züge London - Pruntrut - Lö - Italien. <u>Bemerkung:</u> Text unklar: am Schluss ist dann gleichwohl von neuem Si-Tunnel die Rede.	
UR	JA			*			1. Unterirdische Zufahrt in Uri 2. Go-Tunnel						Conditiones sine qua non:	Beibehaltung 28 t; Verbot ausl. Strassenfahrzeuge, die CH-Zulassungsbedingungen nicht entsprechen; Strassenschwerverkehr auf Bahn ZWINGEN, leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe; keine 2. Gotthard-Strassentunnelröhre. Halt aller Reisezüge in Uri. Beibehaltung status quo auf Bergstrecke. Mitbestimmungsrecht bei Planung/Realisierung	alle Möglichkeiten prüfen
SZ	JA			*			1. Lärmschutz Zufahrten alt 2. Go-Tunnel 3. Zufahrten	*	*				ganze Achse mit Zufahrten	Halt aller Züge in Goldau. Mitbestimmung bei Planung/Realisierung. wird für SZ zum Bestfall, sofern obige Bedingungen nicht erfüllt werden.	Bund. Evtl. Pensionskassengelder.
BS	JA			*			1. Go-Tunnel 2. Zufahrten	*		*			wie Bestfall 3. Lö-Tunnel OHNE Zufahrten		Bund. Treibstoffzoll für RLS-Investitionen.
BL	JA			*			1. Go-Tunnel 2. Zufahrten				*		Gotthard-Ost		Bund. Treibstoffzoll für RLS-Investitionen.
SO	JA			*			ganze Achse							Paris - Iselle - Milano muss in jedem Fall ausgebaut werden. Keinen Terminal im Kt SO.	Bahn Bund; Terminals ev. Private
LU	JA			*			1. Durchgangsbf Luzern			*			wie Bestfall + "Elemente anderer Planungsfälle", z.B. Ausbau Paris - Iselle - Milano.		Bund. Treibstoffzoll für RLS-Investitionen.

dodis.ch/56249

KANTON	NEAT JA/NEIN	BESTE LOESUNG						ZWEITBESTE LOESUNG						BEDINGUNGEN	FINANZIERUNG
		Basistunnel					Zufahrten Etappierung	Basistunnel					Zufahrten Etappierung		
		Lö	Si	Go	Y	Sp		Lö	Si	Go	Y	Sp			
OW	JA			*			1. bahnfreundlichere Verkehrspolitik 2. Basistunnel 3. Zufahrten	*	*				1. bahnfreundlichere Verkehrspolitik 2. Basistunnels 3. Zufahrten		gemischtwirtschaftlich
NW	JA			*			Etappierung ja	*	*				Etappierung ja.	Untervariante Seelisberg darf nicht verwirklicht werden.	Bund, allenfalls gemischtwirtschaftlich.
ZG	JA	*		*			1. Go-Tunnel 2. Lö-Tunnel, je OHNE Zufahrt 3. Ausbau Brig-Iselle-Domo			*			Keine neuen Zufahrten im Kt ZG	NEAT primär für Güterverkehr, keine Hochgeschwindigkeiten, lieber Umweltschutz. Keine Neubaustrecke Zug - Säuliamt, sondern Goldau - Rotkreuz - Freiamt - Tunnel - Zch Altstetten.	Bund
TI	JA			*			Ganze Achse. Etappierung in Funktion der Nachfrage-Entwicklung.						Keine Alternative zu Go.	Mitbestimmung bei Planung/Realisierung	Bund. Mehrkosten für Huckepack + Terminals: Treibstoffzoll.
AG	JA			*			Etappierung undenkbar						Keine Alternative zu Go.	Mitbestimmung bei Planung/Realisierung. Verzicht auf Zentralterminal im Aargau. Keine einseitige Belastung der Südbahn.	Bund. Evtl. Pensionskassengelder.
ZH	JA			*			1. Go-Tunnel 2. Linie Zch - Luzern, da nicht BAHN 2000-Standard 3. Zufahrten	*					wie Bestfall. 4. Lö-Tunnel OHNE Zufahrten.		Bund. Treibstoffzollgelder nach heutiger Gesetzgebung.
SH	JA			*			Etappierung ja						evtl. Netzvariante; Frage offen.		Bund, mit Verwendung von Treibstoffzoll- und BVG-Geldern.
GL						*	1. Lindau - Chur - Soazza - Tessin 2. Soazza - Colico - Lecco				*		Gotthard-Ost	Keine Mehrbelastung der Strecke Ziegelbrücke - Linthal.	keine Bemerkungen
AR	JA					*	1. Lindau - Misox - Tessin 2. Misox - Lecco				*		Gotthard-Ost und Y gleichwertig	Bemerkung: Vernehmlassungsunterlagen tendenziös und grösstenteils falsch. Alles andere als seriöse Entscheidungsgrundlagen.	keine Bemerkungen
AI	JA					*	wie AR				*		wie AR		wie AR
SG	JA					*	wie AR				*		wie AR		Wie AR
GR	JA					*	wie AR				*		wie AR		Wie AR
TG	JA					*	wie AR				*		wie AR		Wie AR

dodis.ch/56249

PARTEI	NEAT JA/NEIN	BESTE LOESUNG						ZWEITBESTE LOESUNG						BEDINGUNGEN	FINANZIERUNG
		Basistunnel					Zufahrten Etappierung	Basistunnel					Zufahrten Etappierung		
		Lö	Si	Go	Y	Sp		Lö	Si	Go	Y	Sp			
FdP							AUSSTEHEND								
CVP	JA	*	*	*			1. Lö-Tunnel 2. Go- Tunnel, evtl. Go-Ost 3. Ausbau Zufahrten inkl. Ostschweiz - Gotthard und France-Brig 4. Neuer Si-Tunnel								Kombiverkehr: Treibstoffzoll. Rest: evtl. Pensionskassengelder
SP	JA	*		*			Nur minimaler Ausbau Zufahrten. Optimaler Anschluss Ostschweiz an Go.							Modernisierung Paris-Sion-Milan evtl. Finanzierung durch CH.	Bund. Autoverlad, Huckepack: Treibstoffzoll.
SVP	JA														Bund, oder privat oder gemischtwirtschaftlich, z.T. Treibstoffzoll- und evtl. BVG-Gelder.
LdU	JA	*		*			1. Go-Tunnel 2. Luzern - Seelisberg - Go 3. Zch - Go 4. Basel - Delémont -Biel - Bern für EC-Züge Basel - Lö - Italien 5. Lö-Tunnel								Bund + Treibstoffzoll + EG-Gelder + Privatkapital + Pensionskassengeld
Liberale	(JA)	*	*				1. Lö-Tunnel						"Verbesserung am Gotthard"		Bund und EG. Treibstoffzollgelder NUR für Betriebsbeiträge an RLS.
EVP	JA	*	*	*			Keine Zufahrten							leistungsabhängige und kostendeckende Schwerverkehrsabgabe.	möglichst viel Treibstoffzollgelder.
Grüne Partei	NEIN												Oberstes Ziel jeder Verkehrspolitik:	Verhinderung von Verkehr.	
PdA	(JA)	*		*			Keine Zufahrten							Aufhebung HGF im Güterverkehr	
NA	JA	*	*				Zuerst die Basistunnel.			*			Zuerst den Basistunnel.	Alpenquerender Güterverkehr zu 100% auf Bahn. Auf N 2, N 9, N 13 Tempo 60/80	
Autopartei	NEIN														
Junge CVP	JA	*	*	*			1. Go-Achse 2. Lö-Si-Achse								Bund, Pensionskassengelder, evtl. gemischtwirtschaftlich.
Junger LdU	JA	*		*			1. Lö-Tunnel 2. Go-Tunnel KEINE Zufahrten							genereller Baustop Strassen	Bund, EG, Private, Treibstoffzoll, Pensionskassengeld Zinserträge Nationalbank.

dodis.ch/56249

VERBAND	NEAT JA/NEIN	BESTE LOESUNG						ZWEITBESTE LOESUNG						BEDINGUNGEN	FINANZIERUNG
		Basistunnel					Zufahrten Etappierung	Basistunnel					Zufahrten Etappierung		
		Lö	Si	Go	Y	Sp		Lö	Si	Go	Y	Sp			
ewerbever-and	JA						Diejenige Achse, die - am schnellsten gebaut, - am umweltfreundlichsten, - am rentabelsten ist.							Bau NUR durch CH-Firmen. Gleichzeitig N-Strassennetz vollenden, inkl. 2 Röhre Gotthard	Bund. Keine Treibstoffzollgelder, da sonst CH-Strassentransportgewerbe EG-Lastwagen im Huckepack subventionieren würde: Wettbewerbsverzerrung.
entralver-and Arbeit-eber	JA						Unterlagen für Linienführungsentscheid ungenügend. Wunschlinien unbekannt.							Nur als umfassendes Transit-Transportsystem mit Terminals, Zubringern, etc.	Nach dem Prinzip der grössten Effizienz; gilt auch für Bau und Betrieb.
auernver-and	JA						Unterlagen für Linienführungsentscheid ungenügend.							NEAT ist nicht dringend. NEAT nur für Güterverkehr projektieren, EC-Züge über alte Linie führen.	Bund. Pensionskassengelder.
ewerk-chaftsbund	JA	*	*	*			Minimaler Ausbau Zufahrten. Ausbau Paris - Sion - Milano.						kein weiterer Alpenstrassen-Ausbau.		Bund. Treibstoffzoll: gesetzliche Möglichkeiten voll ausschöpfen.
öderativ-erband	JA	*	*	*			-							Keinen weitern Alpenstrassen-Ausbau.	Bund.
chweiz. Ei-enbahner erband SEV	JA	*		*			1. Lö-Tunnel, Betrieb Lö-BERG-Linie als Rawil-Ersatz, 2. Ausbau alter Si-Tunnel + Iselle-Domo, 3. Go-Tunnel, 4. Ausbau Si-Zufahrt von Frankreich, 5. Ausbau BT-SOB.							Verzicht auf 2. Röhre N 2 Gotthard. Internalisierung sozialer Kosten.	Bund. Treibstoffzoll: gesetzliche Möglichkeiten voll ausschöpfen.
hris ch-ation er ewerk-chaftsbund	JA	*		*			1. Go-Tunnel, 2. Bellinzona - Bodio, 3. Lö-Tunnel, 4. Modernisierung Paris - Sion-Milano.								Bund.
ewerkschaft hristliches erkehrs-ersonal	JA	*					1. Go-Tunnel, 2. Ceneri-Basis	*		*			1. Go-Tunnel 2. Lö-Tunnel 3. Ceneri-Basis	Bau/Betrieb Lö-Tunnel: SBB	Bund. Pensionskassengelder.
andesver-and freier chweizer rbeitnehmer	JA	*	*	*			1. "Schwellenerneuerung in den bestehenden Tunnels, so dass Containerverkehr für LkW mit 4 m Höhe möglich." 2. Basistunnel.							"Abdeckung des Siedlungsraumes Stuttgart/München, dessen Güter parallel zum Brenner auf der Strasse durch die CH verschoben werden." Keine Splügenbahn	keine Bemerkungen.
ereinigung chweiz. An-estellten-erbände	JA						keine Präferenz								keine Bemerkungen.
orort des andels- u ndustrie-ereins		*	*	*			ALTERNATIV Lö-S. ODER Go							Ausbau Paris-Sion-Milano, insbesondere wenn NEAT Go gebaut wird.	keine Bemerkungen

dodis.ch/56249

VERBAND ORGANISATION	NEAT JA/NEIN	BESTE LOESUNG						ZWEITBESTE LOESUNG						BEDINGUNGEN	FINANZIERUNG
		Basistunnel					Zufahrten Etappierung	Basistunnel					Zufahrten Etappierung		
		Lö	Si	Go	Y	Sp		Lö	Si	Go	Y	Sp			
Schweizerische Verkehrswirtschaftliche Gesellschaft	JA						Variantenwahl: keine Präferenz' Etappierung: keine Meinung							Einbindung der Ostschweiz ins Konzept BAHN 2000	Mitfinanzierung durch Baukonsortien und EG
Schweiz. Spediteur-Verban	JA			*			1. Terminal-Planung vorantreiben und koordinieren, 2. Go-Tunnel, 3. Zufahrten nach bestem Aufwand/Nutzen-Verhältnis	*	*				analog zur Bestlösung		Privatwirtschaftliche Teilfinanzierung, da Bundesmittel weitgehend für BAHN 2000 benötigt werden und 2. Säule riesiges Anlagepotential darstellt.
Schweiz. Fremdenverkehrsverband	JA						Variantenwahl so dass möglichst viele Tourismus-Regionen angeschlossen werden. Etappierung: JA								Auch privatwirtschaftliche Lösungen prüfen.
Fédération Routière Suisse FRS	JA						NICHT dringlich; heute nur Varianten wählen, Baubeschluss später. Etappierung: JA							Freie Verkehrsmittelwahl darf NICHT eingeschränkt werden.	Es dürfen auf keinen Fall Mittel des motorisierten Privatverkehrs für Bau und Betrieb der NEAT verwendet werden.
ASTAG	JA						NICHT dringlich; Variantenwahl genügt, Baubeschluss später. Es ist die für den Gütertransit wirtschaftlichste Lösung zu wählen. Etappierung: JA						Nur die beste Lösung hat eine Chance, marktgerecht zu sein.		Finanzierung aus allgemeinen Bundesmitteln. "Jeglicher Beizug von Abgaben der privaten Strassenbenützer sowie allfällige neue Abgaben oder Steuern sind strikte abzulehnen."
Schweiz. Schiffahrts vereinigung	JA			*			Etappierung je nach Bedürfnis.	*	*				Etappierung je nach Bedürfnis.	Planung von Terminals im Raume Basel in Studien einbeziehen.	Finanzierung NUR durch Schweiz; evtl. auch privatwirtschaftlich.
Swi[illegible] Shipper[illegible] Council	JA			*			Etappierung NEIN	*	*				Etappierung NEIN	Angemessene Rendite muss erwirtschaftet werden.	Durch Treibstoffabgaben.
Schweiz. Anschlussgeleise- und Privatgüterwagenbesitzer	JA			*			1. Ausbau Paris-Sion-Milano, 2. Go-Tunnel, 3. etappenweiser Ausbau Zufahrten.							Freie Verkehrsmittelwahl. Förderung der Anschlussgeleise in den Nachbarstaaten.	Bund. Kombiverkehr und Terminals: Treibstoffzoll
Vereinigung Schweiz. Import- und Grosshandel	JA			*			Etappierung NEIN	*	*				1. kurzer Lö gemäss KEA, 2. Si + Zufahrt	Nur sofern EG die NEAT als Alternative zum 40t-Korridor akzeptiert.	Bundesobligationen Terminals: Treibstoffzoll.
Vereinigung Schweiz. Automobil-Importeure	JA						Die Variantenwahl ist bedarfsgerecht zu treffen.						Die Schweiz kann sich nur die beste Lösung leisten	Freie Verkehrsmittelwahl darf nicht angetastet werden.	Territorialprinzip
ACS	JA						Variantenwahl bedarfsgerecht treffen.						Nur Bestlösung realisieren.	2. N2-Tunnelröhre durch Gotthard muss gebaut werden.	Oeffentliche Hand; NICHT mit Strassengeldern.

dodis.ch/56249

VERBAND ORGANISATION	NEAT JA/NEIN	BESTE LOESUNG						ZWEITBESTE LOESUNG						BEDINGUNGEN	FINANZIERUNG
		Basistunnel					Zufahrten Etappierung	Basistunnel					Zufahrten Etappierung		
		Lö	Si	Go	Y	Sp		Lö	Si	Go	Y	Sp			
TCS	JA						Variantenwahl: keine Präferenz. Etappierung darf keine Verzögerung auslösen.							KEINE TRANSPORTVERBOTE. NEAT darf nicht als Vorwand dienen, die kurz- und mittelfristigen Verbesserungen des Strassenverkehrs-Systems zu hintertreiben/verhindern.	Ordentliche Bundesmittel, NICHT TREIBSTOFFZOLL. BV 36ter ist nur Grundlage zur Finanzierung von BAUWERKEN; Tarifverbilligungen entsprechen nicht der Absicht des Gesetzgebers, TCS opponiert dagegen.
VöV (ex VST)	JA						Variantenwahl: keine Präferenz Etappierung: 1. funktionsfähige Minimallösung, 2. weitere Bauten.							Flankierende Massnahmen sind wichtig.	Keine Bemerkungen.
IGö	JA	*		*			Möglichst wenig Zufahrten; keine Schnellfahrlinien. Ausbau Paris-Sion- Milano und BT/SOB							Keine 2. Röhre N 2 durch Gotthard. Alpenquerenden Strassengütertransit verbieten.	Lö ganz aus Treibstoffzoll; Go aus Treibstoffzoll soweit dem Kombi-Verkehr dienend, sonst öffentl. Hand. CH-Finanzierungshilfe an France/Italia für Paris - Sion - Milano.
LITRA	JA	*		*			1. Erstfeld - Giubiasco, 2. Lö + Modernisierung Paris - Mâcon - Nantua - Genf - Sion - Brig - Milano, OPTIONEN: 3. Y-Ostast - Chur + Ausbau im Raum Feldkirch, 4. Castione - Piano di Chiavenna. KEIN CENERIBASIS								Hauptanteil aus Treibstoffzoll, Rest aus allg. Bundesmitteln.
VCS	(JA)	*		*			Realisierung in kleinstmöglichen Etappen: 1. Lö + Go Tunnels, 2. durchgehender Doppelspur-Ausbau der bestehenden Strecken Thalwil-Goldau Cadenazzo - Gallarate, 3. Weiterer Hondrichtunnel 4. 3. Gleis Mülenen-Frutigen und Bellinzona-Giubiasco KEINE NEUEN TUNNELS DURCH SIMPLON UND CENERI								Keine Schnellbahn. Aufhebung HGF im Güterverkehr. EG vertraglich verpflichten, zu akzeptieren: - Rückweisung volkswirtschaftlich unsinniger Transporte (Schiene und Strasse) an CH-Grenze, - generelles LkW-Transitverbot. Keine 2. Röhre N 2 durch Gotthard, kein Ausbau N 13, kein Weiterbau N 9, Tempo 80 auf Transitautobahn	Treibstoffzoll

dodis.ch/56249

VERBAND ORGANISATION	NEAT JA/NEIN	BESTE LOESUNG						ZWEITBESTE LOESUNG						BEDINGUNGEN	FINANZIERUNG
		Basistunnel					Zufahrten Etappierung	Basistunnel					Zufahrten Etappierung		
		Lö	Si	Go	Y	Sp		Lö	Si	Go	Y	Sp			
Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission	NEIN						Beste Lösung: nichts bauen, 2beste: Lö-Si, 3beste: Go, 4beste: Sp 1, 5beste: Sp 2, 6beste: Y, allerschlechteste: Netzvariante.							Bund muss Massnahmen zur Verminderung der gesamten Verkehrsnachfrage und zur Verkehrsverlagerung auf Schiene treffen.	Keine Bemerkungen.
Schweizerischer Bund für Naturschutz	(JA)	*		*			1. Flankierende Massnahmen, 2. Basistunnels, 3. unerlässliche Zufahrten (möglichst wenig)							Keine 2. Röhre N2 durch Gotthard, kein Ausbau N13, keine 4spurige N9 ob Sion, leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe.	Keine Bemerkungen.
Schweizerischer Heimatschutz							Keine Bemerkung						Keine Bemerkung	Keine Bemerkung	Keine Bemerkungen.
Schweiz. Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspfege	(JA)						Keine Präferenz						Keine Präferenz	Staatlich verordnete Begrenzung des Verkehrsvolumens (Schiene + Strasse); Verbot des Gütertransits auf der Strasse.	Keine Bemerkungen.
Schweiz. Gesellschaft für Umweltschutz	(JA)	*	*				Etappierung: JA			*			Etappierung: JA	Transitstrassen NICHT weiter ausbauen; leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe auf europäischer Ebene.	Keine Bemerkungen.
WWF	NEIN						Etapierung: 1. Vollzug LuftreinhalteV; 2. Akzeptable Strassenrechnung, inkl. ökologische und soziale Kosten; 3. Schaffung eines ETH-Instituts für Verkehrssparen; 4. Reduktion des internationalen Personen- und Güterverkehrs; 5. verfassungsmässig abgesicherte Verlagerung von Strassenverkehr auf Bahn; 6. Evtl. Diskussion über NEAT.							Zustimmung unter Bedingungen zwecklos, da Erfahrungen mit BAHN 2000 lehren dass: -keinerlei Einsicht bezüglich Umweltschutz vorhanden, -Forderungen nach substantieller Verbesserung der Projekte vom Bund systematisch in den Wind geschlagen werden	Keine Bemerkungen.
Rheinaubund Arbeitsgemeinschaft	NEIN						Sp und Y sind noch entschiedener abzulehnen als alle andern Planungsfälle.							Verkehrspolitik der Umwelt unterordnen, nicht umgekehrt.	Keine Bemerkungen.

dodis.ch/56249

Herrn Dr. Wiederkehr
mit freundl. Gruß E. Widmer

GS-5-W

Bern, 25. Januar 1989

Vernehmlassung NEAT, 15.9.1988 bis 15.1.1989
Provisorische Uebersicht aus Quellen zweiter Hand, stark vereinfacht

Enthält nur Empfänger gemäss Vernehmlassungsschreiben des EVED (gleiche Reihenfolge: Kantonsregierungen / Politische Parteien / Wirtschaftsverbände und Organisationen; ohne Bundesstellen)

Kolonnen

1. Wer hat Stellungnahme abgegeben?
2. Meinung zugunsten einer NEAT (Ja / Nein)?
3. Nur sehr bedingtes Ja zu einer NEAT (x)
4. Bevorzugter Planungsfall (LS Lötschberg-Simplon, G Gotthardbasis und Gotthard-Ost, Y Ypsilon, Sp Splügen 1 / 2 / Integrato, O Keiner)?
5. Nur Basistunnel, Netzvariante und dergleichen (x)

1	2	3	4	5
ZH	Ja		G	
BE	Ja		LS	
LU	Ja		G	
UR		x	G	
SZ	Ja		G	
OW	Ja		G	
NW	Ja		G	x
GL	Ja		Sp	
ZG	Ja		G	x
FR	Ja		LS	
AG	Ja		G	
TG	Ja		Sp	
SO	Ja		G	
BS	Ja		G	
BL	Ja		G	
SH	Ja		G	
AR	Ja		Sp	
AI	Ja		Sp	
SG	Ja		Sp	
GR	Ja		Sp	
TI	Ja		G	
VD	Ja		LS	
VS	Ja		LS	
NE	Ja		LS	
GE	Ja		LS	
JU	Ja		LS	x
FL	.		.	
FDP	.		.	
CVP	Ja			x
SP		x		x
SVP	Ja		O	
LPS	Ja		LS	
LdU	Ja		G	x
EVP		x		x
PdA	Nein			
NA		x	O	
POCH	.		.	
PSU TI	.		.	
Grüne	Nein			
Auto	Nein			

1	2	3	4	5
Gewerbeverband	Ja		O	
Vorort Handel und Industrie	Ja		O	
Arbeitgeberorganisationen	Ja		O	
Bauernverband	Ja		O	
Gewerkschaftsbund		x		x
Angestelltenverbände	Ja		O	
Chr.-nat. Gewerkschaftsbund		x		x
Freie Arbeitnehmer		x		x
Gemeindeverband	.		.	
Städteverband	.		.	
Syndicats Patronaux	.		.	
Baumeisterverband	Ja		O	
Eisenbahnerverband	Ja			x
Fremdenverkehrsverband	Ja		O	
Nutzfahrzeugverband	Ja		O	
Strassenverkehrsverband	Ja		O	
Waldwirtschaft	.		.	
Anschlussgleise, P-Wagen	Ja			x
Oeffentlicher Verkehr VöV	Ja		O	
ACS	Ja		O	
Schweizer Planer		x	LS	
Oeffentl. Verkehr IGOEV		x		x
LITRA		x		x
Naturschutzbund	Ja		O	
Umweltschutz	Ja		LS	
Heimatschutz	-		-	
Ing. und Arch. SIA	.		.	
Raumordnungspolitik	.		.	
Schutz Berggebiete	.		.	
Verkehrswissenschaft	Ja		O	
TCS	Ja		O	
Verkehrs-Club	Nein			x
Binnenschiffahrt	.		.	
Verkehrsingenieure	.		.	
Import- und Grosshandel	.		.	
Bergbevölkerung	Ja		O	
Christl. Verkehrspersonal	Ja		G	x